



**/Jahrespressekonferenz
der Flughafen München GmbH**
20. März 2019



**/Die Geschäftsführung der
Flughafen München GmbH**

Dr. Michael Kerkloh
Vorsitzender der Geschäftsführung

Andrea Gebbeken
Geschäftsführerin
Commercial und Security

Thomas Weyer
Geschäftsführer
Finanzen und Infrastruktur



20.03.2019

Rekordumsatz von erstmals über 1,5 Milliarden Euro:

Münchner Airport schließt das Jahr 2018 mit einem Gewinn von rund 150 Millionen Euro ab

Die Flughafen München GmbH (FMG) hat auf ihrer heutigen Jahrespressekonferenz in München eine positive Bilanz für das Betriebsjahr 2018 gezogen: Der Anstieg der Passagierzahlen um 3,8 Prozent auf 46,3 Millionen und die damit verbundenen Erlössteigerungen im Aviation- und Non-Aviation-Geschäft trugen maßgeblich dazu bei, dass der Konzernumsatz nach vorläufigen Berechnungen erstmals auf mehr als 1,5 Milliarden Euro gesteigert werden konnte. Auch beim EBITDA – dem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen – wurde mit 535 Millionen Euro ein neuer Rekordwert erzielt. Insgesamt schließt der FMG-Konzern das vergangene Betriebsjahr mit einem Gewinn in Höhe von rund 150 Millionen Euro (EAT) ab. Der betriebliche Cashflow erhöhte sich um mehr als 80 Millionen auf 465 Millionen Euro. Bei einem Eigenkapital von über 2,2 Milliarden Euro lag die Eigenkapitalquote mit 41,3 Prozent erstmals über der 40-Prozent-Marke.

Den wirtschaftlichen Erfolg sieht der Vorsitzende der FMG-Geschäftsführung, Dr. Michael Kerkloh, als unverzichtbare Grundlage für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Flughafens: „Indem wir erhebliche Investitionen in unsere Infrastruktur fließen lassen, sorgen wir dafür, dass der Münchner Airport trotz steigender Passagierzahlen in der Lage ist, den Reisenden auch morgen noch eine überzeugende Service- und Aufenthaltsqualität zu bieten. Das



wichtigste laufende Ausbauprojekt ist in diesem Zusammenhang zweifellos die Erweiterung und Modernisierung von Terminal 1.“

Die ersten vorbereitenden Bauarbeiten für dieses Großprojekt im Herzen des Münchner Flughafens haben bereits begonnen. Der geplante neue Flugsteig wird nach seiner Fertigstellung mit den heutigen Modulen A und B verbunden sein und mehr als 320 Meter in das westliche Vorfeld des Münchner Airports hineinragen. An dem Pier können insgesamt bis zu zwölf Flugzeuge andocken. Die Inbetriebnahme des neuen Flugsteigs wird voraussichtlich im Jahr 2023 erfolgen. Die FMG hat für dieses Ausbauprojekt Gesamtkosten in Höhe von rund 455 Millionen Euro veranschlagt.

Das Terminal 1 ist nicht die einzige Baustelle am Münchner Airport. Tatsächlich werden derzeit insgesamt 14 Ausbauprojekte auf dem Flughafen-Campus vorangetrieben. Dazu gehören auch der Bau neuer Parkhäuser, die Verlängerung des S-Bahn-Tunnels für den späteren Erdinger Ringschluss sowie diverse Straßenbaumaßnahmen. Darunter fallen zum Beispiel der vierspurige Ausbau des Flughafenzubringers Ost und der Bau einer zusätzlichen Brücke über die Zentralallee zur Erschließung des künftigen Innovationsstandortes LabCampus im Westen des Flughafengeländes. Eine Übersicht über alle geplanten Bauprojekte am Münchner Flughafen ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://www.munich-airport.de/bauprojekte>

Die dynamische Verkehrsentwicklung am Münchner Flughafen im Jahr 2018 ist vor allem durch das Passagierwachstum bei den internationalen Flugverbindungen zu erklären. Dabei war der Fernreiseverkehr mit einem Anstieg von sieben Prozent der größte Wachstumstreiber. Hier wirkte sich nicht zuletzt



die Stationierung von fünf Lufthansa-Maschinen vom Typ Airbus A380 aus. Das weltweit größte Linienflugzeug bietet pro Flug über 500 Sitzplätze und wurde im ersten Jahr von rund 900.000 Fluggästen der Lufthansa genutzt. Zur Erneuerung der Münchner Langstreckenflotte trug auch der Airbus A350 bei. Bis zum Juli dieses Jahres werden es insgesamt 15 dieser sparsamen und äußerst leisen Großraumjets sein, die Lufthansa in München stationiert. Die starke Nachfrage im Fernreiseverkehr hat auch zu einer abermals verbesserten Sitzplatzauslastung an Bayerns Luftverkehrsdrehkreuz beigetragen: Mit nunmehr 77,5 Prozent wurde der bisher höchste Wert in der Geschichte des Airports erzielt.

Die positive Verkehrsentwicklung hat sich in den ersten zweieinhalb Monaten des laufenden Betriebsjahres fortgesetzt: Die Anzahl der Flugbewegungen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp drei Prozent, bei den Passagieren lag das Plus sogar bei über vier Prozent.

„Im Hinblick auf die künftige Entwicklung müssen wir allerdings konstatieren, dass die prognostizierte Nachfragesteigerung im kommenden Jahrzehnt am Münchner Flughafen nicht mit einer entsprechenden Ausweitung des Angebotes beantwortet werden kann. Durch das Moratorium beim Bau der dritten Startbahn sind die Wachstumsmöglichkeiten hier gedeckelt“, gab Flughafenchef Kerkloh zu bedenken. Kerkloh weiter: „Vor diesem Hintergrund wird unsere Aufgabe in den kommenden Jahren vornehmlich darin bestehen, die Angebotsvielfalt und Servicequalität unseres Flughafens unter den schwierigen Rahmenbedingungen einer sich stetig zuspitzenden Engpasssituation zu behaupten. Dabei kommt es darauf an, die Drehkreuzqualität zu stärken und insbesondere die Rolle des Münchner Flughafens als Gateway im interkontinentalen Reiseverkehr weiter zu festigen.“



Wirtschaftsergebnisse des Münchner Flughafens im Überblick:

Wirtschaftsergebnisse FMG-Konzern	2018	2017
[in Millionen Euro]	[IFRS]	[IFRS]
Konzernumsatz	1.500	1.469
Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	535	520
Abschreibungen	215	218
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	320	302
Finanzergebnis	-100	-73
Steuern	-70	-70
Gesamtergebnis nach Steuern (EAT)	150	159
EBITDA-Marge	36%	35%
Operativer Cashflow	465	382

Bitte beachten Sie, dass die Wirtschaftsergebnisse 2018 vorläufig und gerundet sind!



Das Jahresergebnis des Münchner Flughafens im Überblick:

<u>Verkehrszahlen</u>	2018	2017	Veränderung
Passagieraufkommen			
Gewerblicher Verkehr	46.253.623	44.577.241	+ 3,8 %
Flugbewegungen			
Gesamt	413.469	404.505	+ 2,2 %
Cargo [in Tonnen]			
Luftfracht und Luftpost	368.377	378.803	- 2,8 %
Davon Luftfrachturnschlag	351.547	362.831	- 3,1 %

Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen, der am 17. Mai 1992 an seinem heutigen Standort eröffnet wurde. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG mit ihren 18 Tochtergesellschaften rund 10.000 Mitarbeiter. Mit insgesamt rund 35.000 Beschäftigten bei 550 Unternehmen gehört der Flughafen München zu den größten Arbeitsstätten Bayerns. Der Münchner Flughafen hat sich nach seiner Inbetriebnahme binnen weniger Jahre zu einer bedeutenden Luftverkehrsdrehscheibe entwickelt und fest im Kreis der zehn verkehrsstärksten Flughäfen Europas etabliert. Der Münchner Airport bietet heute Flugverbindungen zu über 250 Zielen in aller Welt. 2018 wurden an Bayerns Tor zur Welt rund 413.000 Flüge mit 46,3 Millionen Passagieren gezählt. Als erster und bisher einziger Flughafen in Europa wurde Bayerns Tor zur Welt vom renommierten Londoner Skytrax-Institut mit dem Qualitätssiegel »5-Star-Airport« ausgezeichnet.

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der Datenschutzerklärung.



http://twitter.com/muc_airport [Hashtag: #MPresse]
<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>
https://www.instagram.com/munich_airport/



20.03.2019

Attraktive neue Flugverbindungen nach Asien und in die USA:

Lufthansa und American Airlines stocken im Sommer Langstreckenangebot in München auf

Mit neuen attraktiven Verbindungen tritt der Sommerflugplan 2019 am Sonntag, den 31. März, in Kraft. Am Flughafen München haben insgesamt 83 Airlines in den 30 Wochen der Sommerflugplanperiode über 250.000 Flüge zu 219 Zielen in 66 Ländern angemeldet. Der Sommerflugplan endet am Samstag, den 26. Oktober 2019.

Alleine Lufthansa steigert ihr Langstreckenangebot ab München um 21 wöchentliche Abflüge. Dabei profitieren die Passagiere unter anderem vom verstärkten Engagement auf den Strecken nach Asien: So fliegt Eurowings im Auftrag der Lufthansa ab 3. Juni täglich von München in die thailändische Hauptstadt Bangkok. Osaka, die drittgrößte Stadt Japans, wird von der Lufthansa ab dem 31. März täglich mit einem Airbus A350 angefliegen. Zudem erhöht die Kranichlinie die Zahl ihrer Flüge nach Seoul um eine wöchentliche Frequenz. Die koreanische Hauptstadt wird damit in der Sommerflugplanperiode täglich bedient. Das Angebot der Lufthansa nach Singapur wird ebenfalls aufgestockt – die Flüge werden ab dem 3. Juni täglich stattfinden.

Neuigkeiten gibt es auch beim Nordamerika-Verkehr ab München: So bietet American Airlines mit Dallas ein neues Ziel in den USA an. Die texanische



Metropole wird ab dem 7. Juni täglich mit einer Boeing 787 bedient. Überdies nimmt American Airlines mit Beginn des Sommerflugplans Charlotte in North Carolina mit einer täglichen Verbindung in ihr Programm. Philadelphia in Pennsylvania wird dagegen von München aus nicht mehr angefliegen.

Lufthansa erhöht die Zahl ihrer Flüge nach Chicago um gleich vier wöchentliche Verbindungen – nunmehr geht es zwei Mal täglich von München zu der Millionenstadt am Lake Michigan in Illinois. Auch Südamerika können Passagiere auf direktem Weg erreichen – die kolumbianische Fluggesellschaft Avianca fliegt mit einer Boeing 787 fünf Mal in der Woche nach Bogotá und bietet von dort eine Fülle weiterer Ziele an.

Auch innerhalb Europas wird das Flugangebot ab München erweitert: So stockt etwa Icelandair ihr Flugprogramm nach Reykjavik auf und fliegt die Vulkaninsel im Nordatlantik in der Zeit vom 16. Mai bis zum 18. September von Dienstag bis Sonntag zwei Mal täglich an. Montags gibt es wie bisher einen Flug. Ins französische Biarritz geht es mit Lufthansa zwischen dem 25. Mai und 5. Oktober einmal in der Woche, ebenso nach Rimini an der Adria zwischen dem 26. Mai und dem 6. Oktober. Ab dem 1. September verbindet die Fluggesellschaft TAP Portugal München täglich mit der nordportugiesischen Stadt Porto.

Norwegian erhöht ihre Frequenzen an der bayerischen Luftverkehrsdrehscheibe um jeweils zwei wöchentliche Flüge nach Oslo, Alicante, Palma de Mallorca und Teneriffa. Von 4. Juni bis 3. September fliegt Saudia nunmehr drei Mal in der Woche nach Jeddah in Saudi Arabien. Die spanische Vueling nimmt ab 15. September Florenz, die Hauptstadt der Toskana, mit fünf wöchentlichen Flügen



als neues Ziel in ihr Programm. Mit Adria Airways geht es in der Sommerflugplanperiode 19 Mal in der Woche nach Ljubljana und sechs Mal in der Woche nach Pristina. Corendon Airlines Europe fliegt ab 15. April erstmals von München nach Banjul, die Hauptstadt von Gambia.

Passagiere in München profitieren ab dem 1. Mai außerdem von vier täglichen Verbindungen der Eurowings nach Berlin-Tegel.

Die 1949 gegründete Flughafen München GmbH (FMG) betreibt den Münchner Flughafen, der am 17. Mai 1992 an seinem heutigen Standort eröffnet wurde. Gesellschafter der FMG sind der Freistaat Bayern mit 51 Prozent, die Bundesrepublik Deutschland mit 26 Prozent und die Landeshauptstadt München mit 23 Prozent. Konzernweit beschäftigt die FMG mit ihren 18 Tochtergesellschaften rund 10.000 Mitarbeiter. Mit insgesamt rund 35.000 Beschäftigten bei 550 Unternehmen gehört der Flughafen München zu den größten Arbeitsstätten Bayerns. Der Münchner Flughafen hat sich nach seiner Inbetriebnahme binnen weniger Jahre zu einer bedeutenden Luftverkehrsdrehscheibe entwickelt und fest im Kreis der zehn verkehrsstärksten Flughäfen Europas etabliert. Der Münchner Airport bietet heute Flugverbindungen zu über 250 Zielen in aller Welt. 2018 wurden an Bayerns Tor zur Welt rund 413.000 Flüge mit 46,3 Millionen Passagieren gezählt. Als erster und bisher einziger Flughafen in Europa wurde Bayerns Tor zur Welt vom renommierten Londoner Skytrax-Institut mit dem Qualitätssiegel »5-Star-Airport« ausgezeichnet.

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).



http://twitter.com/muc_airport [Hashtag: #MPresse]



<http://www.facebook.com/flughafenmuenchen>



https://www.instagram.com/munich_airport/

Es gilt das
gesprochene Wort



Statement von Dr. Michael Kerkloh, Vorsitzender der
Geschäftsführung der Flughafen München GmbH
[FMG], anlässlich der Jahrespressekonferenz der FMG
am 20. März 2019

**Deutliche
Verkehrszuwächse
im Jahr 2018**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

trotz der vielen Turbulenzen, die die Luftfahrtbranche
in den vergangenen 15 Monaten durchlebt hat, kann
der Flughafen München auf ein erfolgreiches Jahr
zurückblicken. So wurden 2018 sowohl beim
Passagieraufkommen als auch bei der Anzahl der
Starts und Landungen deutliche Zuwächse registriert.
Dank dieser positiven Verkehrsentwicklung, die sich
übrigens in den ersten Monaten des Jahres 2019
fortsetzt, können wir auch wieder ein sehr gutes
Wirtschaftsergebnis vorlegen.

**Nachfrage wird
Prognosen zufolge
weltweit weiter wachsen**

Nach allen uns bekannten Prognosen wird das
weltweite Luftverkehrsaufkommen weiterhin
dynamisch wachsen. Im Hinblick auf die künftige
Entwicklung am Münchner Flughafen müssen wir
allerdings konstatieren, dass die prognostizierte
Nachfragesteigerung im kommenden Jahrzehnt nicht
mit einer entsprechenden Ausweitung des Angebotes
beantwortet werden kann. Durch das Moratorium für



Wachstumsmöglichkeiten in München durch Moratorium gedeckelt

den Bau der dritten Startbahn sind die Wachstumsmöglichkeiten hier gedeckelt. Wir werden am Flughafen München aufgrund der sich weiter zuspitzenden Kapazitätsengpässe also nicht in der Lage sein, den steigenden Mobilitätsbedarf der Reisenden in vollem Umfang zu befriedigen.

Die prozentual stärksten Zunahmen erfolgten im Langstreckenverkehr

Dazu später im Rahmen des Ausblicks mehr, lassen Sie mich aber zunächst einen etwas detaillierteren Blick auf das abgelaufene Geschäftsjahr werfen. Mit einem Zuwachs von knapp vier Prozent ist das Fluggastaufkommen in München im vergangenen Jahr auf den neuen Rekordwert von 46,3 Millionen angestiegen. Das entspricht übrigens in etwa dem Passagieraufkommen, das 2018 in Summe an den Flughäfen Hamburg, Köln/Bonn, Stuttgart und Nürnberg zusammen erzielt worden ist. Die prozentual stärksten Passagierzuwächse am Flughafen München haben wir im Interkontinentalverkehr festgestellt. Hier stieg das Fluggastaufkommen um sieben Prozent. Auch im Europaverkehr wurde mit einer Steigerung von fünf Prozent ein kräftiger Zuwachs verbucht, während die Zahl der Fluggäste auf den innerdeutschen Verbindungen um ein Prozent zurückging.

Die Anzahl der Starts und Landungen ist im vergangenen Jahr um mehr als zwei Prozent auf über



Aufkommen an Starts und Landungen steigt um zwei Prozent

413.000 gestiegen. Nur in den Jahren 2007 und 2008 wurde in München ein noch höheres Aufkommen an Flügen registriert. Die Zunahme der Starts und Landungen ist auch deshalb bemerkenswert, weil Luftverkehrsgesellschaften wie AirBerlin und Niki, die im Jahr 2017 noch signifikant zum Verkehrsaufkommen beitrugen, im Kalenderjahr 2018 fehlten. Auch der Wegfall zahlreicher Verbindungen der Transavia, die im Herbst 2017 ihre Münchner Basis aufgab, fällt in diesem Zusammenhang ins Gewicht. Darüber hinaus gab es 2018 mit 8.800 annullierten Flügen auch erheblich mehr Flugausfälle als in den vorangegangenen Jahren.

Nachfrage nach Berlin-Flügen bleibt stabil

Dass die große Anzahl weggefallener Flüge in der Jahresstatistik nicht nur ausgeglichen, sondern sogar überkompensiert wurde, hat mehrere Ursachen. Ich möchte hier mit Blick auf das Ausscheiden der AirBerlin zunächst das verstärkte Engagement von easyJet anführen. Die britische Gesellschaft hat durch die Aufnahme ihrer Berlinflüge dafür gesorgt, dass es auf der stark frequentierten Hauptstadtroute weiterhin Wettbewerb und ein großes Angebot gibt. Wir haben auch deshalb beim Reiseverkehr von und nach Berlin trotz der deutlich verbesserten Zugverbindung keine nennenswerten Passagierrückgänge feststellen können.



**Lufthansa erzielt
Passagierwachstum von
mehr als neun Prozent**

Wichtigster Wachstumsfaktor am Flughafen München waren 2018 ohne Zweifel die starken Zunahmen bei der Lufthansa und ihrer Tochtergesellschaft Eurowings. Die Lufthansa erzielte in München ein Passagierwachstum von mehr als neun Prozent und legte bei den Flugbewegungen um knapp sieben Prozent zu. Dabei geht der überproportionale Anstieg des Fluggastaufkommens bei der Lufthansa auch auf den Einsatz größerer Flugzeuge zurück. So setzt die Kranichlinie seit dem Sommer vergangenen Jahres unter anderem fünf Großraumjets vom Typ Airbus A380, der weltweit größten Passagiermaschine, am Münchner Flughafen ein.

**Airbus A380 finden in
München sehr gute
Resonanz**

Der A380, der rund 200 Plätze mehr als die zuvor auf den betreffenden Strecken verkehrenden Maschinen vom Typ Airbus A340 bietet, erfreute sich in München von Anfang an einer hervorragenden Auslastung. Auch in der noch laufenden Winterflugplanperiode, in der die Lufthansa mit dem A380 von München nach Miami, San Francisco und Hongkong fliegt, ist die Passagiernachfrage konstant hoch. Für den Münchner Flughafen und die Lufthansa wurde durch die Verlagerung dieser fünf Großraumflugzeuge eine klassische Win-Win-Situation geschaffen. Mit dem Einsatz dieses Flugzeugs am Standort München profitiert die Lufthansa in erheblichem Maße von der



**Lufthansa will ab 2020
zwei weitere A380 in
München stationieren**

hohen Qualität ihres süddeutschen Drehkreuzes, während der Flughafen München seinerseits durch den A380 einen deutlichen Kapazitätsgewinn im Interkontinentalverkehr erzielt. Deshalb haben wir uns natürlich auch sehr darüber gefreut, dass der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Lufthansa AG, Carsten Spohr, letzte Woche die Verlagerung von zwei weiteren Airbus A380 nach München angekündigt hat. Die Lufthansa wird also ab Sommer 2020 sieben dieser Großraummaschinen von München aus einsetzen.

**Airbus A380 bleibt trotz
Produktionsstopp noch
viele Jahre im Einsatz**

Eines möchte ich an dieser Stelle deutlich hervorheben: Der Airbus A380 ist ein großartiges und höchst effizientes Flugzeug, das sich bei den Passagieren maximaler Beliebtheit erfreut. Daran wird sich auch durch den für 2021 angekündigten Produktionsstopp nichts ändern. Die bis dahin ausgelieferten 251 Flugzeuge dieses Typs werden voraussichtlich noch bis zu drei Jahrzehnte im Einsatz sein und sie werden insbesondere an den zentralen Luftverkehrsdrehscheiben mit Slot-Engpässen auch dringend gebraucht werden.



Ab Juli setzt Lufthansa 15 Airbus A350 am Münchener Flughafen ein

Zur Erneuerung der Münchner Langstreckenflotte der Lufthansa trägt neben dem Airbus A380 natürlich auch der Airbus A350 bei. 13 Maschinen dieses Typs sind bei uns bereits im Einsatz, bis zum Juli dieses Jahres sollen es insgesamt 15 sein, die Lufthansa in München stationiert. Der derzeit modernste Langstreckenjet der Welt, der mit zwei Triebwerken auskommt und 25 Prozent weniger Treibstoff als der Airbus A340 verbraucht, stärkt das Drehkreuz München in ökonomischer wie auch in ökologischer Hinsicht. So ist das am Boden von Fluglärm betroffene Areal beim Airbus A350 nur noch halb so groß wie beim Airbus A340.

Leichter Rückgang beim Cargoaufkommen

Damit komme ich zur Entwicklung der Luftfracht am Flughafen München. Während bei den Passagieren und den Flugbewegungen im Jahr 2018 deutliche Zunahmen registriert wurden, verzeichnen wir beim Cargoaufkommen 2018 mit 368.000 Tonnen ein Minus von 2,8 Prozent. In diesem Ergebnis spiegelt sich zum einen eine leichte konjunkturelle Eintrübung, die sich ja auch in entsprechend reduzierten Wachstumserwartungen manifestiert. Zum anderen wirkt sich hier aber auch die bereits beschriebene Umflottung bei der Lufthansa aus, die beim Thema Cargo anders als in der Passage eher einen dämpfenden Effekt hat. Die Ladekapazitäten für



Luftfracht sind beim Airbus A380 nämlich kleiner als beim Airbus A340. Da das Langstreckenangebot von und nach München jedoch insgesamt weiter wachsen wird, dürften auch die Kapazitäten für den Frachtverkehr künftig wieder zunehmen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

**Über 1,5 Milliarden Euro
bedeuten neuen Rekord
beim Konzernumsatz**

dank der Zuwächse im Luftverkehr und den damit korrespondierenden Erlössteigerungen im Aviation- und Non-Aviation Geschäft können wir am Flughafen München einen neuen Rekord bei den Umsatzerlösen verbuchen. Nach vorläufigen Berechnungen steigt der Konzernumsatz um zwei Prozent und überschreitet damit erstmals die Marke von 1,5 Milliarden Euro.

Auch beim operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, also dem EBITDA, werden wir mit voraussichtlich 535 Millionen Euro eine neue Höchstmarke erreichen. Unter Einbeziehung der Abschreibungen ergibt sich daraus ein EBIT, das mit 320 Millionen Euro um knapp 20 Millionen über dem Vorjahreswert liegt und für den Flughafen München ebenfalls einen neuen Rekordwert darstellt.

**Eigenkapitalquote steigt
auf über 41 Prozent**

Gleichzeitig steigt unsere Eigenkapitalquote um zwei Prozentpunkte auf nunmehr über 41 Prozent.



**150 Millionen Euro
Gewinn im Geschäfts-
jahr 2018**

Dass unser Jahresergebnis mit rund 150 Millionen Euro unterhalb des Vorjahreswertes liegt, ist lediglich auf Bewertungseffekte im Finanzergebnis zurückzuführen, die keinerlei Auswirkungen auf unseren Cashflow haben. Beim betrieblichen Cashflow liegen wir 2018 bei rund 465 Millionen Euro. Dem stehen Investitionen in Höhe von rund 200 Millionen Euro gegenüber – wir haben hier also ein beachtliches Polster. Die positive wirtschaftliche Entwicklung wird sich nach allen uns heute vorliegenden Eckdaten auch im Jahr 2019 fortsetzen.

**Wichtigstes Ausbau-
projekt ist die Erwei-
terung von Terminal 1**

Der wirtschaftliche Erfolg des Münchner Flughafens ist zugleich Grundlage der Sicherung unserer Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit. Indem wir erhebliche Investitionen in unsere Infrastruktur fließen lassen, sorgen wir dafür, dass der Münchner Airport trotz steigender Passagierzahlen in der Lage ist, den Reisenden auch morgen noch eine überzeugende Service- und Aufenthaltsqualität zu bieten. Das wichtigste laufende Ausbauprojekt ist in diesem Zusammenhang zweifellos die Erweiterung und Modernisierung von Terminal 1.

Das am 17. Mai 1992 eröffnete Terminal bedarf nach nunmehr fast 27 Jahren Dauerbetrieb einer gezielten Erneuerung, weil sich die Anforderungen und Abfertigungsprozesse ebenso wie die Erwartungen der



Neuer Flugsteig soll Serviceangebot im Terminal 1 steigern

Fluggäste im Laufe der Jahre erheblich verändert haben. Hinzu kommt, dass neue Verkehrsstrukturen und erhöhte Sicherheitsanforderungen im Terminal 1 im Verlauf der letzten Jahre zu Engpässen geführt haben, die mit dem Qualitätsanspruch unseres Flughafens nicht zu vereinen sind. Durch den Bau eines zusätzlichen Flugsteigs und die umfassende Modernisierung der bestehenden Infrastruktur im Terminal 1 werden wir unser Service-Angebot in diesem Abfertigungsgebäude deshalb jetzt quantitativ und qualitativ so erweitern, dass es der aktuellen und künftig zu erwartenden Passagiernachfrage entspricht.

Mit der Erweiterung verbunden ist eine Zentralisierung des Non-Schengen-Verkehrs, der künftig über die Terminalbereiche A und B abgewickelt werden soll. An diese beiden Module wird auch der neue Flugsteig angebunden, der mehr als 320 Meter in das westliche Vorfeld des Münchner Airports hineinreichen wird. An dem Pier können dann insgesamt bis zu zwölf Flugzeuge andocken. Sämtliche Abflüge im Schengenverkehr werden nach dem Umbau über die Bereiche C und D geführt.

Terminal 1 wird um 95.000 Quadratmeter erweitert

Die Gesamtfläche der Erweiterung beträgt rund 95.000 Quadratmeter. Genutzt wird dieser Raumgewinn unter anderem für Gates und Wartebereiche, hochwertige



Sicherheitskontrollen werden zentralisiert und umgestaltet

Retail- und Gastronomieeinheiten, attraktive Einzelhandelsgeschäfte sowie zusätzliche Lounges.

Außerdem werden die Sicherheitskontrollen zentralisiert und so umgestaltet, dass hier statt der bisher 90 Fluggäste dann mindestens 200 Reisende pro Stunde in einer Kontrollspur passieren können.

Anfang März haben wir mit der Einrichtung der Baustelle begonnen und einen Sicherheitszaun errichtet, der die Projektfläche vom Rollverkehr auf dem Vorfeld West trennt. Ähnlich wie schon der Bau des neuen Satellitenterminals im östlichen Flughafenareal ist auch der Aus- und Umbau von Terminal 1 wieder eine „Operation am offenen Herzen“, bei der es unterschiedliche Auswirkungen auf den laufenden Betrieb zu beachten gilt. So fallen beispielsweise bereits jetzt zwölf Abstellpositionen für Flugzeuge weg, weil sie sich im Bereich der Baustelle befinden.

Hochbauarbeiten starten in der ersten Hälfte des Jahres 2020

Nach Abschluss der Tiefbauarbeiten werden wir voraussichtlich noch in der ersten Hälfte des kommenden Jahres mit den Hochbauarbeiten beginnen. Eine Inbetriebnahme des erweiterten und modernisierten Terminals ist für 2023 vorgesehen. Für das Ausbauprojekt sind Gesamtkosten von rund 455 Millionen Euro veranschlagt. Wie bei allen Ausbaumaßnahmen gilt auch hier, dass die Flughafen



München GmbH die Investitionen aus eigener Kraft stemmt.

**14 große Bauprojekte
am Münchner Flughafen**

Wie Sie der Übersicht in Ihren Presseunterlagen entnehmen können, ist das Terminal 1 bei weitem nicht die einzige Baustelle, die uns am Flughafen München gegenwärtig beschäftigt. Tatsächlich sind es insgesamt 14 große Projekte, die mehr oder weniger zeitgleich vorangetrieben werden. Dazu gehören der Bau neuer Parkhäuser, aber auch

**FMG investiert 115
Millionen Euro für
Erdinger Ringschluss**

Straßenbaumaßnahmen wie der vierspurige Ausbau des Flughafenzubringers Ost, die Erweiterung des bestehenden Südrings oder der Bau einer zusätzlichen Brücke über die Zentralallee. Auch die im letzten September begonnene Erweiterung des auf dem Flughafengelände bestehenden Bahntunnels für den Erdinger Ringschluss, die wir mit einem Invest von 115 Millionen Euro vorantreiben, ist Teil unserer laufenden Bautätigkeit. An dieser Stelle darf ich noch einmal darauf hinweisen, dass die erste Teilstrecke für den Ringschluss im letzten Jahr fertiggestellt wurde. Seit dem 9. Dezember verkehrt hier der sogenannte ÜFEX im Stundentakt zwischen dem Flughafen und Regensburg.

Umfangreiche Arbeiten finden derzeit auch entlang der Zentralallee statt. Dazu gehören etwa die Erschließungsmaßnahmen für unseren LabCampus.



**Neuer
Innovationsstandort
LabCampus**

Das ist der neue Innovationsstandort am Flughafen München, der renommierten Unternehmen, Startups und Forschungseinrichtungen künftig zu branchenübergreifender Kollaboration inspirieren soll.

**Erste Gebäude sollen im
Jahr 2021 bezugsfertig
sein**

Kreative Köpfe und kompetente Kapazitäten aus unterschiedlichen Fachrichtungen werden hier die Chance haben, innovative und zu unserem Flughafen passende Technologien zu entwickeln und zu erproben. Dabei wird dieses Drehkreuz der Innovationen von der exzellenten weltweiten Anbindung einer bedeutenden europäischen Luftverkehrsdrehscheibe profitieren. Die ersten Gebäude, nämlich unsere flughafeneigene Airport Academy und ein Bürogebäude mit einer Nutzungsfläche von knapp 30.000 Quadratmetern werden voraussichtlich im Jahr 2021 bezugsfertig sein.

Mit dem LabCampus, den der Flughafen München in der Rolle eines steuernden Koordinators begleiten wird, erschließen wir langfristig ein interessantes zusätzliches Ertragsfeld für unser Unternehmen. Solche zusätzlichen Ertragsmöglichkeiten sind für uns mittelfristig auch deshalb wichtig, weil die Spielräume für Ertragssteigerungen im klassischen Luftfahrtgeschäft enger werden. Das liegt auch an den aktuellen weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und der



**Insolvenzen von fly bmi
und Germania sind Indiz
für volatilen Markt**

weiter fortschreitende Konsolidierung in der Airline-
Industrie. Die jüngsten Insolvenzen der Germania und
der fly bmi machten einmal mehr deutlich, wie volatil
der Markt gegenwärtig ist.

**Positiver Trend wird sich
im Gesamtjahr 2019
fortsetzen**

Ungeachtet dessen hat sich der positive Trend des
Vorjahres am Flughafen München in den ersten
zweieinhalb Monaten des laufenden Jahres
fortgesetzt. Das Passagieraufkommen stieg in diesem
Zeitraum um mehr als vier Prozent und die Anzahl der
Starts und Landungen um drei Prozent gegenüber
dem Vorjahr. Auch für das gesamte Jahr 2019
erwarten wir, dass sich der positive Trend in der
Verkehrsentwicklung fortsetzt.

Die Kehrseite dieser möglichen Zuwächse besteht für
uns allerdings darin, dass mit jeder zusätzlichen
Verbindung Zeitfenster geschlossen werden, die für
andere Starts und Landungen dann nicht mehr zur
Verfügung stehen. Wir müssen also davon ausgehen,
dass sich die Wachstumskurve bei uns in den
kommenden Jahren kontinuierlich abflachen wird, weil
die Spielräume für mögliche Verkehrszunahmen
immer kleiner werden.

Selbst wenn es nach Ablauf des Moratoriums zu einer
schnellen Realisierungsentscheidung für die dritte
Startbahn käme, wäre eine Inbetriebnahme nicht vor



Inbetriebnahme einer dritten Startbahn wäre nicht vor 2030 möglich

2030 möglich. Die wenigen noch bestehenden Reserven an freien Zeitfenstern für zusätzliche Starts und Landungen dürften aber sehr viel früher aufgebraucht sein. Aus diesem Grund ist absehbar, dass wir beim Flugaufkommen schon in wenigen Jahren an die Decke stoßen werden.

Vor diesem Hintergrund wird unsere Aufgabe in den kommenden Jahren vornehmlich darin bestehen, die Angebotsvielfalt und Servicequalität unseres Flughafens unter den schwierigen Rahmenbedingungen einer sich stetig zuspitzenden Engpasssituation zu behaupten. Dabei liegt der Fokus am Münchner Flughafen eindeutig darauf, den Airport als Qualitätsstandort für den internationalen und interkontinentalen Luftverkehr zu sichern und weiter zu entwickeln.

Münchner Airport soll als Interkont-Drehkreuz gefestigt werden

Viele andere europäische Flughäfen, die gegenwärtig überdurchschnittlich zulegen, wachsen in erster Linie über das Low-Cost-Geschäft. Das streben wir in München nicht an. Uns geht es vielmehr darum, die Rolle des Münchner Flughafens als Gateway im interkontinentalen Reiseverkehr weiter zu festigen.

Dass wir hier auf einem guten Weg sind, macht ein Blick in den neuen Sommerflugplan deutlich, der am 31. März in Kraft tritt. Die Lufthansa will den Flughafen



Lufthansa will München zum Asien-Hub ausbauen

München zu einem Asien-Hub weiterentwickeln und hat demzufolge ihr Langstreckenangebot ab München erheblich erweitert. Sie steuert mit Bangkok und Osaka zwei neue wichtige Destinationen an und erhöht überdies ihre Frequenzen auf den Strecken nach Singapur und Seoul. Insgesamt wird die Lufthansa in diesem Sommer pro Woche 21 zusätzliche Langstreckenflüge ab München anbieten.

American Airlines bietet ab Juni Non-Stop-Service nach Dalls an

Eine weitere attraktive neue Langstreckenverbindung nimmt die American Airlines ins Programm, die vom 7. Juni an täglich mit einer Boeing 787 von München nach Dallas fliegen wird. Da die amerikanische Gesellschaft überdies mit Beginn der neuen Flugplanperiode ihren Service nach Philadelphia zugunsten einer neuen täglichen Flugverbindung nach Charlotte einstellt, werden künftig beide großen Drehkreuze der American täglich von München aus bedient.

Im Reiseverkehr nach Südamerika steht die Avianca, die im November ihre Dienste von München nach Bogota aufnahm jetzt vor ihrer Sommerpremiere. Der Nonstop-Service der kolumbianischen Fluggesellschaft ist in München von Anfang an auf eine sehr gute Resonanz gestoßen und erfreut sich nach wie vor einer entsprechend hohen Auslastung. Etwa die Hälfte der in München einsteigenden



Neue Verbindung nach Südamerika findet sehr gute Resonanz

Passagiere nutzt das Drehkreuz der Avianca in der kolumbianischen Hauptstadt, um von dort aus zu weiteren Reisezielen im süd- und mittelamerikanischen Raum zu starten.

Wie die hier skizzierten Beispiele deutlich machen, wird der Langstreckenverkehr am Flughafen München weiter an Bedeutung gewinnen. Das ist nicht nur für unseren Flughafen, sondern für den gesamten bayerischen Wirtschaftsraum eine gute Nachricht, weil gerade der Interkontinentalverkehr wichtige Impulse für die Konjunktur, den Arbeitsmarkt und die Standortqualität im Freistaat liefert.

Flughafen München wird ab 2030 CO₂-neutral betrieben

Bei der Weiterentwicklung unseres Flughafens haben wir natürlich auch die strategischen Ziele im Blick, die wir uns beim Thema Nachhaltigkeit gesetzt haben. Wir haben ja den Anspruch, unseren Flughafen als ersten deutschen Airport ab dem Jahr 2030 CO₂-neutral zu betreiben und werden dafür insgesamt 150 Millionen Euro aufwenden. Unser Ziel ist es, 60 Prozent der von uns beeinflussbaren CO₂-Emissionen einzusparen und die verbleibenden 40 Prozent durch entsprechende Klimaprojekte auszugleichen.

Die Ergebnisse, die wir mit unseren Anstrengungen zur CO₂-Reduktion erzielen, werden bei uns fortlaufend dokumentiert. Deshalb kann ich Ihnen berichten, dass



2018 wurden CO₂-Emissionen am Airport um 3.700 Tonnen reduziert

es uns 2018 gelungen ist, die Kohlendioxidemissionen gegenüber dem Vorjahr um rund 3.700 Tonnen auf nunmehr 102.500 Tonnen zu verringern. Die Maßnahme mit dem größten Einsparvolumen war übrigens der Einsatz von sogenannten Torluftschleieranlagen an den Eingängen zum Terminal 1. Diese Einzelmaßnahme alleine hat eine Reduktion unserer CO₂-Emissionen um fast 1.100 Tonnen bewirkt. Ein weiteres gutes Beispiel für signifikante CO₂-Reduktionen liefert die Umstellung der Vorfeldbeleuchtung auf LED-Technik, die wir – übrigens als weltweit erster Flughafen – im vergangenen Jahr abschließen konnten. Damit erzielen wir pro Jahr eine Einsparung von mehr als 1.000 Tonnen.

Klimaschutz ist eine Schicksalsfrage für die Luftverkehrsbranche

Lassen Sie mich an dieser Stelle noch eine grundsätzliche Anmerkung machen. Die Frage, wie wir klimaschädliche Auswirkungen des Luftverkehrs weiter begrenzen können, ist meiner festen Überzeugung nach eine Schicksalsfrage für die gesamte Branche. Die Antwort kann dabei aber nicht in nationalen Mobilitätsbeschränkungen bestehen, die letztlich nur dazu führen, dass Verkehrsströme ins Ausland abwandern und Flüge über Airports geführt werden, die beim Thema Klimaschutz deutlich weniger ambitioniert sind. Denn dadurch würden hierzulande



**Technische
Innovationen zugunsten
nachhaltiger Mobilität**

Wertschöpfung und Beschäftigung gefährdet, ohne dass der Klimaschutz dabei etwas gewonnen hätte.

Deshalb muss die Lösung darin liegen, den Luftverkehr durch technische Innovationen und eine konsequente Reduktion der klimawirksamen Emissionen so weiter zu entwickeln, dass wir dauerhaft zu einer nachhaltigen Mobilität kommen. Hier sind alle Partner im Luftverkehr gefordert. Die eben skizzierten Anstrengungen des Münchner Flughafens, aber auch die milliardenschweren Investitionen der Deutschen Lufthansa in hochmoderne, sparsame Langstreckenjets weisen dabei in die richtige Richtung.

**Pünktlichkeit im
Luftverkehr war 2018
nicht zufriedenstellend**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie Sie alle wissen, kam es im vergangenen Jahr zu außergewöhnlich vielen Annullierungen und Verspätungen im Luftverkehr in Deutschland. Auch wenn der Flughafen München bei der Pünktlichkeit besser als der deutsche Durchschnitt abschnitt, können wir mit der gegenwärtigen Situation an unserem Flughafen keineswegs zufrieden sein. Seit dem Jahr 2014 hat sich die Abflugpünktlichkeit in



München von 86 Prozent auf rund 70 Prozent verschlechtert.

Steigendes Verkehrsaufkommen und fehlende Ressourcen

Die branchenweit negative Entwicklung bei der Pünktlichkeit hat vor allem mit den überdurchschnittlich starken Zuwächsen im Luftverkehr der vergangenen Jahre zu tun. So fehlte es insbesondere in den verkehrsstarken Sommermonaten unter anderem an erforderlichen Ressourcen, um das erhöhte Verkehrsaufkommen zu bewältigen. Der anhaltende Personalmangel bei der Flugsicherung, Kapazitätseinschränkungen im Luftraum, Engpässe in der bodenseitigen Infrastruktur oder auch fehlende Reserven in den Flugzeugflotten der Airlines haben erheblich zu den zahlreichen Verspätungen beigetragen.

24 Maßnahmen zur Verbesserung der Pünktlichkeit

Mit dem auf dem Hamburger Luftfahrtgipfel im letzten Oktober beschlossenen Maßnahmenpaket, versuchen Politik, Flugsicherung sowie die Airline- und Airport-Industrie jetzt gemeinsam, den Negativtrend zu stoppen. Bei den hier beschlossenen 24 Einzelmaßnahmen geht es etwa um die Bereitstellung von zusätzlichem Personal und technischen Ressourcen, die Entzerrung von Flugplänen und die Verbesserung von Betriebsabläufen. Wir werden in acht Tagen zu einem zweiten Treffen



zusammenkommen, um zu sehen, welche Maßnahmen bereits umgesetzt werden konnten.

Zusätzliche Flächen für Sicherheitskontrollen in beiden Terminals

Auch am Flughafen München setzen wir darauf, die Kräfte der Luftverkehrspartner zu bündeln und gemeinsame Lösungen im Einsatz für mehr Pünktlichkeit zu erarbeiten. Wir haben deshalb gemeinsam mit der Lufthansa, der Flugsicherung und weiteren Partnern ein Expertenteam formiert, das die Abwicklung des Flugbetriebs und der Passagierabfertigung hinsichtlich möglicher Optimierungen untersucht. In beiden Terminals wurden überdies zusätzliche Flächen für die Luftsicherheitskontrollen bereitgestellt. Gleichzeitig ist das sogenannte Lining am Münchner Flughafen, also das Anstellverfahren an den Kontrollschleusen, durch die Einführung einer automatisierten Bordkartenkontrolle und eine effiziente Steuerung der Warteschlangen optimiert worden.

Druck auf Systempartner im Luftverkehr wird weiter zunehmen

Da wir auch im Jahr 2019 wieder Verkehrszuwächse erwarten, wird der Druck auf alle Systempartner im Luftverkehr weiter zunehmen. Einige der jetzt in die Wege geleiteten Maßnahmen, wie zum Beispiel die Ausbildung zusätzlicher Fluglotsen, greifen aber naturgemäß erst in einigen Jahren. So betrachtet geht es 2019 vor allem darum, eine weitere



Verschlechterung der Pünktlichkeitssituation an den deutschen Flughäfen zu verhindern und in den kommenden Jahren kontinuierlich auf eine signifikante Verbesserung der Pünktlichkeit hinzuarbeiten.

Umzug der Eurowings in das Terminal 1 sorgt für Entlastung

Ein wichtiger Aspekt im Bereich der Ressourcensteuerung ist eine möglichst gleichmäßige Auslastung der vorhandenen Kapazitäten. Bezogen auf unsere beiden Terminals am Münchner Flughafen erwarten wir hier eine erhebliche Verbesserung durch den für diesen Juni geplanten Umzug der Eurowings aus dem Terminal 2 in den Bereich A von Terminal 1. Damit wird das Terminal 2 um rund zwei Millionen Fluggäste entlastet. Die Eurowings wird damit zur größten Fluggesellschaft, die vom Terminal 1 aus startet.

Erfolgsgeschichte des Münchner Flughafens wird fortgeschrieben

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
lassen Sie mich abschließend ein kurzes Resümee ziehen. Der Flughafen München konnte seine Erfolgsgeschichte im Geschäftsjahr 2018 überzeugend fortsetzen. Die Verkehrs- und Wirtschaftsergebnisse weisen unseren Airport abermals als einen wichtigen Aktivposten in der



Breites Angebot schützt Münchner Airport vor Marktschwankungen

Infrastruktur unseres Landes aus, der erheblich zu Wertschöpfung und Beschäftigung in Bayern beiträgt.

Als weltweit vernetztes Luftverkehrsdrehkreuz mit einem breit gefächerten Angebot kann der Münchner Flughafen punktuelle Marktschwankungen und Insolvenzen einzelner Luftverkehrsgesellschaften nicht nur ausgleichen, sondern durch Zuwächse in anderen Bereichen sogar überkompensieren.

27 Jahre nach seiner Inbetriebnahme ist unser Airport im Begriff, sich mit einer ganzen Reihe von großen Baumaßnahmen für die Zukunft zu rüsten. Neben der mittlerweile notwendigen Erneuerung und Modernisierung bestehender Anlagen werden dabei auch gänzlich neue Gebäude und Geschäftsfelder wie der LabCampus in Angriff genommen.

3. Startbahn bleibt zentrales Zukunftsprojekt

Der mit dem Moratorium zunächst auf Eis gelegte Bau der 3. Startbahn bleibt für den Flughafen München ein zentrales Zukunftsprojekt. Nur mit dieser Ausbauperspektive wird sich unser Airport langfristig als bedeutende europäische Luftverkehrsdrehscheibe weiterentwickeln können. Da eine Inbetriebnahme dieser dritten Piste allerdings frühestens im Jahr 2030 kommen kann, wird es den kommenden Jahren vor allem darum gehen, die Leistungs- und Funktionsfähigkeit unseres Drehkreuzes in Zeiten

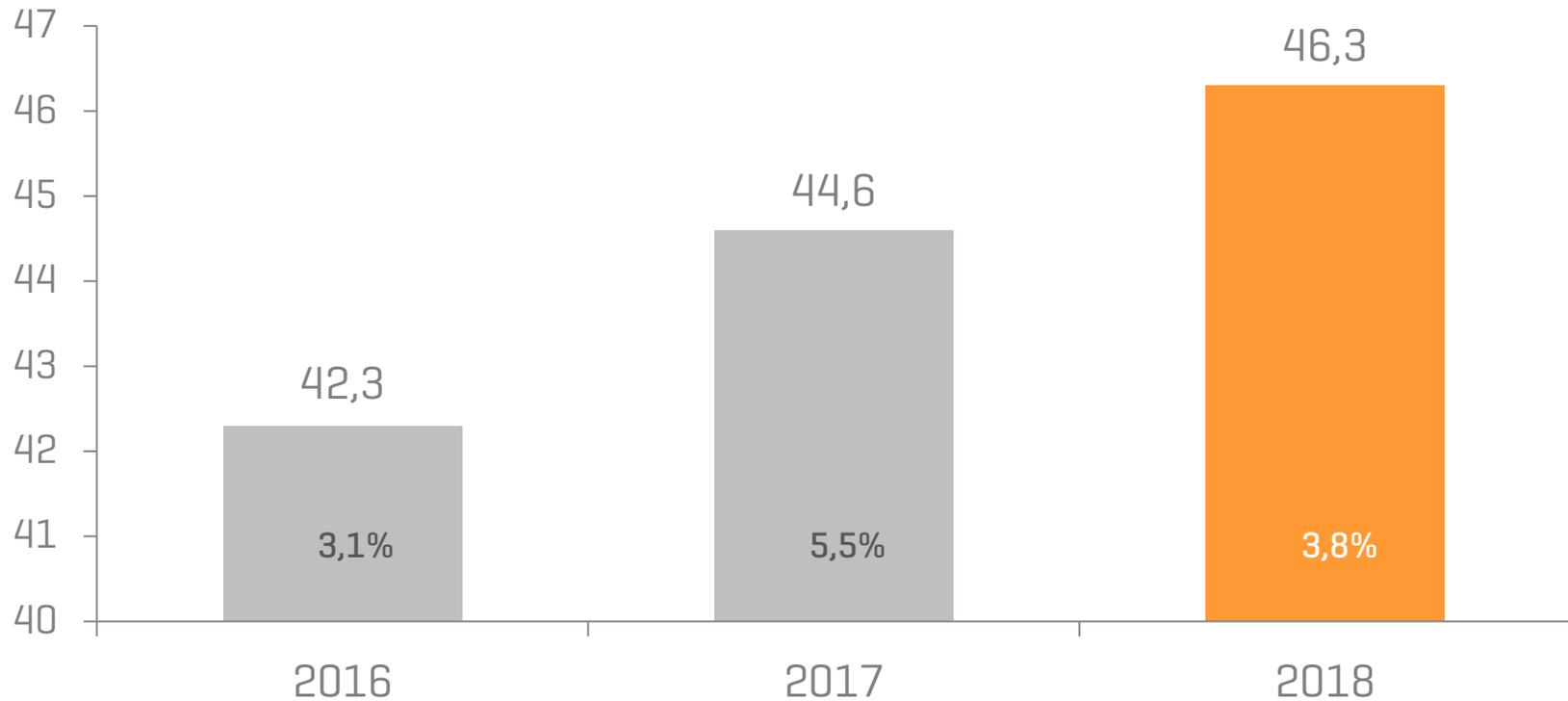


zunehmender Kapazitätsengpässe zu sichern. Ich bin fest davon überzeugt, dass unser Flughafen und unsere engagierten Mitarbeiter dazu in der Lage sind, dieses durchaus anspruchsvolle Ziel zu erreichen.

Ich danke Ihnen.

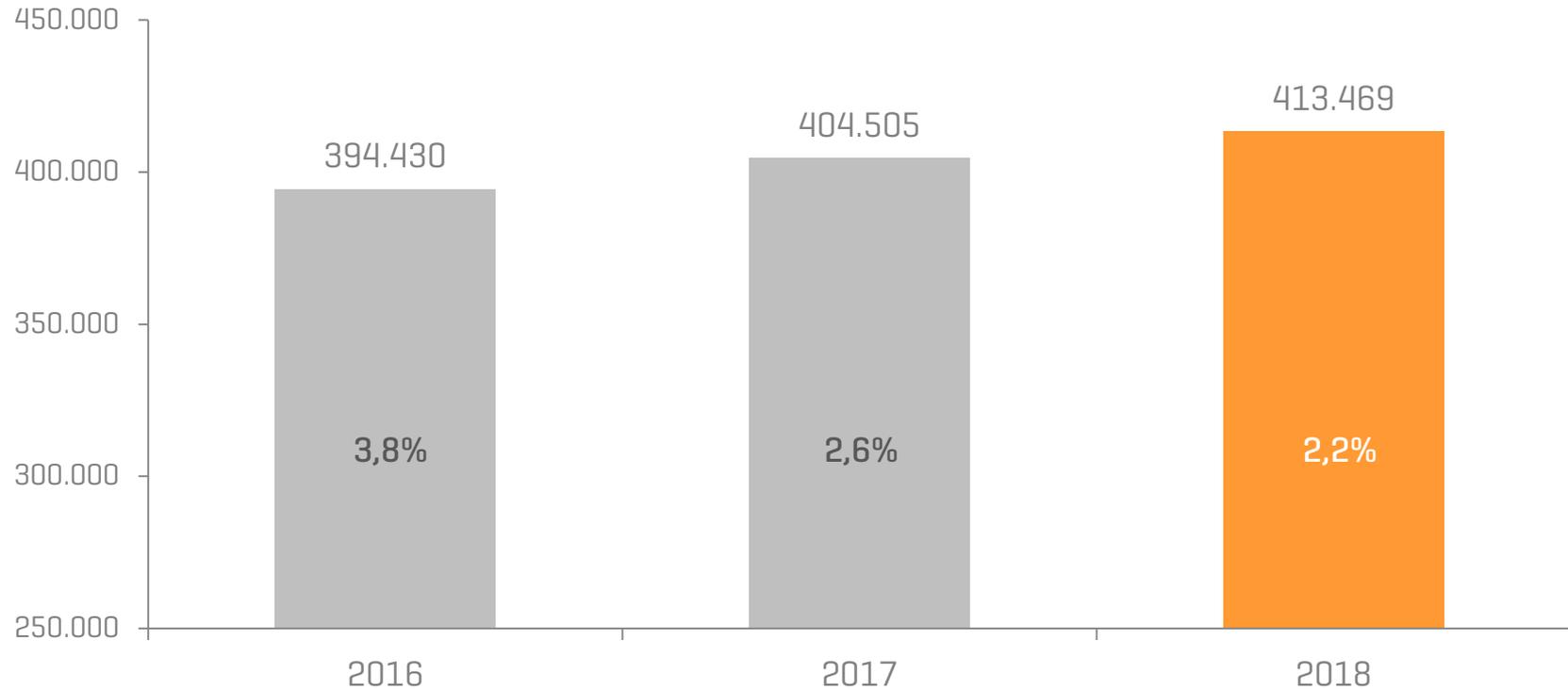
Fluggastaufkommen im gewerblichen Luftverkehr 2016-2018

Fluggäste in Millionen



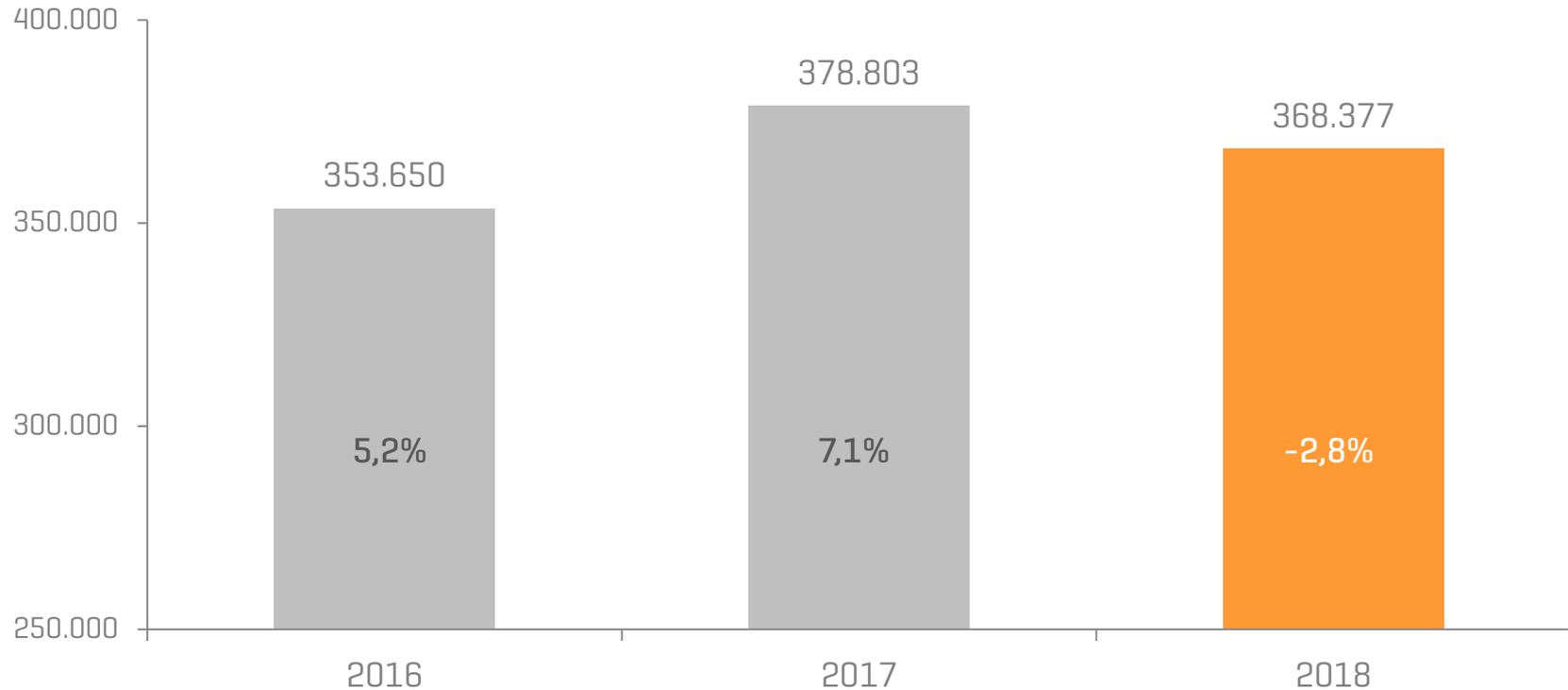
Flugbewegungen 2016-2018

Starts und Landungen



Cargo-Umschlag im gewerblichen Luftverkehr 2016 - 2018

in Tonnen





Der Flughafen München in der Statistik

Verkehrsergebnisse 2018

		2018	2018/2017
Flugzeugbewegungen		413.469	+2,2%
Gesamtverkehr			
Passagieraufkommen		46.253.623	+3,8%
Gewerblicher Verkehr			
Cargo-Umschlag*		368.377 t	-2,8%
*=geflogene Luftfracht und Luftpost			
<hr/>			
		2018	2017
Fluggesellschaften		106	102
Linien- / Charterverkehr			
Ziele		264	266
Regelmäßiger Verkehr*			
Länder		74	74
Regelmäßiger Verkehr*			
* = Linien- und Pauschalreiseverkehr - nur Passagierdienste			
<hr/>			
Spitzentage		2018	2017
Gewerblicher Verkehr			
Landungen und Starts	Freitag, 05. Oktober 2018	1.314	1.283
Passagiere	Freitag, 28. September 2018	171.593	164.208
[an + ab + transit]			
Cargo-Umschlag	Mittwoch, 11. April 2018	1.339 t	1.518 t
<hr/>			
Durchschnittswerte pro Tag			
Gewerblicher Verkehr			
Landungen und Starts		1.106	1.079
Passagiere		126.722	121.796
[an + ab + transit]			
Cargo-Umschlag		1.009 t	1.035 t

Detaillierte Informationen finden Sie auch im Statistischen Jahresbericht 2018 unter:
<https://www.munich-airport.de/verkehrszahlen-88506>



Wandlung Gate

Terminal 2 - C1
Ausreisepapieren
Grenzschutz, Polizei

Terminal 2 - C2
Ausreisepapieren
Grenzschutz, Polizei

C03-C04 →

WISSEN DER WETTERWEISUNG
Der Wetterdienst hat
eine Warnung für
den kommenden Winter
ausgegeben. Die
Temperatur wird
um bis zu 10 Grad
unter dem Normalwert
sinken. Das bedeutet
eine längere Dauer
der Kälteperiode.
Die Wetterdienst-
Experten erwarten
eine besonders
lange und kalte
Winterperiode.
Die Temperaturen
werden im
Winter um bis zu
10 Grad unter
dem Normalwert
sinken. Das
bedeutet eine
längere Dauer
der Kälteperiode.
Die Wetterdienst-
Experten erwarten
eine besonders
lange und kalte
Winterperiode.

EXIT

Passagierzahlen steigen am Münchner Airport auf neuen Rekordwert von über 46 Millionen



Aufnahmedatum:
31.01.2019

Archivnummer:
IMG_5801

Foto:
Bernd Ducke

Copyright:
Flughafen München
GmbH, Unternehmens-
kommunikation

Der Münchner Flughafen verzeichnet erneut ein Rekordjahr: Mit einem kräftigen Anstieg von knapp 1,7 Millionen auf rund 46,3 Millionen Fluggäste erzielte Bayerns Luftverkehrsdrehkreuz 2018 abermals einen neuen Passagierrekord. Dies entspricht einem Wachstum von rund vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei profitierten die Fluggäste vom attraktiven, weltweiten Streckennetz. Das Passagieraufkommen auf den Langstreckenflügen legte gegenüber dem Vorjahr gleich um sieben Prozent zu. Im Europaverkehr stieg die Anzahl der Reisenden um rund fünf Prozent. Der innerdeutsche Verkehr ging um ein Prozent zurück.



Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).



Flughafen München weiter im Aufwind: Anzahl der Starts und Landungen steigt im Jahr 2018 auf 413.000



Aufnahmedatum:
28.08.2018

Archivnummer:
MFZ4326

Foto:
Michael Fritz

Copyright:
Flughafen München
GmbH, Unternehmens-
kommunikation

Das Flugangebot am Münchner Airport ist auch im Jahr 2018 gewachsen: Die Anzahl der Starts und Landungen erhöhte sich um 2,2 Prozent auf mehr als 413.000 Flugbewegungen. Ein Indiz für die stetig steigende Attraktivität des Airports und der Destination München ist auch die abermals verbesserte Sitzplatzauslastung: Mit nunmehr 77,5 Prozent wurde der bisher höchste Wert in der Geschichte des Airports erzielt.



Wachstumstreiber am Münchner Airport ist dabei unter anderem die Ausweitung des Interkontinentalangebots der Lufthansa: Die Airline wird in der kommenden Sommerflugplanperiode Verbindungen nach Osaka und Bangkok aufnehmen. Dabei werden die Langstreckenflüge in München leiser und effizienter: Im Sommer 2019 werden 15 Maschinen der Airbus A350-Flotte der Lufthansa in München stationiert sein. Der Airbus A350 [Foto] weist beim Start eine um 50 Prozent kleinere Lärmkontur auf als der vierstrahlige Airbus A340. Zudem verbraucht er 25 Prozent weniger Treibstoff und verursacht damit auch 25 Prozent weniger Emissionen.

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).

Handwerkerhof
Nördlich der neuen Immobilienzentrale entsteht der sogenannte Handwerkerhof. Er soll nach Fertigstellung 2019/2020 von der Flughafen München GmbH (FMG) und Unternehmen am Campus genutzt werden.

Logistikzentrum
Für die FMG und mehrere Tochtergesellschaften sind ein zentrales Lager und Logistikzentrum geplant. Damit entfallen extern angemietete Lagerflächen. Die Fertigstellung soll 2021 erfolgen.

Parkplätzen P43 und P44
Für Urlauber sowie Besucher und Mitarbeiter der neuen Gebäude in der AirSite West bietet der Flughafen künftig Stellplätze in zwei Parkhäusern an.

Budget Hotel
Ab 2020 sollen die Bauarbeiten für ein drittes Hotel auf dem Flughafen-Areal beginnen. Ab Ende 2021 werden dort preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten in 350 Zimmern angeboten.

Neuer Flugsteig
Zwischen den Modulen A und B im Terminal 1 wird ein neuer Flugsteig gebaut, der 350 Meter weit ins westliche Vorfeld reicht. Die ersten Arbeiten haben bereits begonnen, die Inbetriebnahme soll 2023 erfolgen.

Parkbereich P22
In der zentralen Zone ist geplant, zusätzliche Stellplätze für Passagiere und Mitarbeiter zu schaffen. Die ersten 700 Stellplätze sollen 2020 eröffnet werden, weitere 1.700 folgen Anfang 2021.

BMW Servicezentrum
BMW baut sein Servicezentrum am Flughafen München an einem neuen Standort an der AirSite West aus. Die Inbetriebnahme ist noch in diesem Jahr vorgesehen.

Airport Academy
14.500 Quadratmeter Nutzungsfläche soll der geplante Neubau für das Schulungszentrum des Flughafens umfassen.

Bürogebäude
Neben der Airport Academy soll im LabCampus ein Bürogebäude mit einer Nutzungsfläche von fast 30.000 Quadratmetern entstehen.

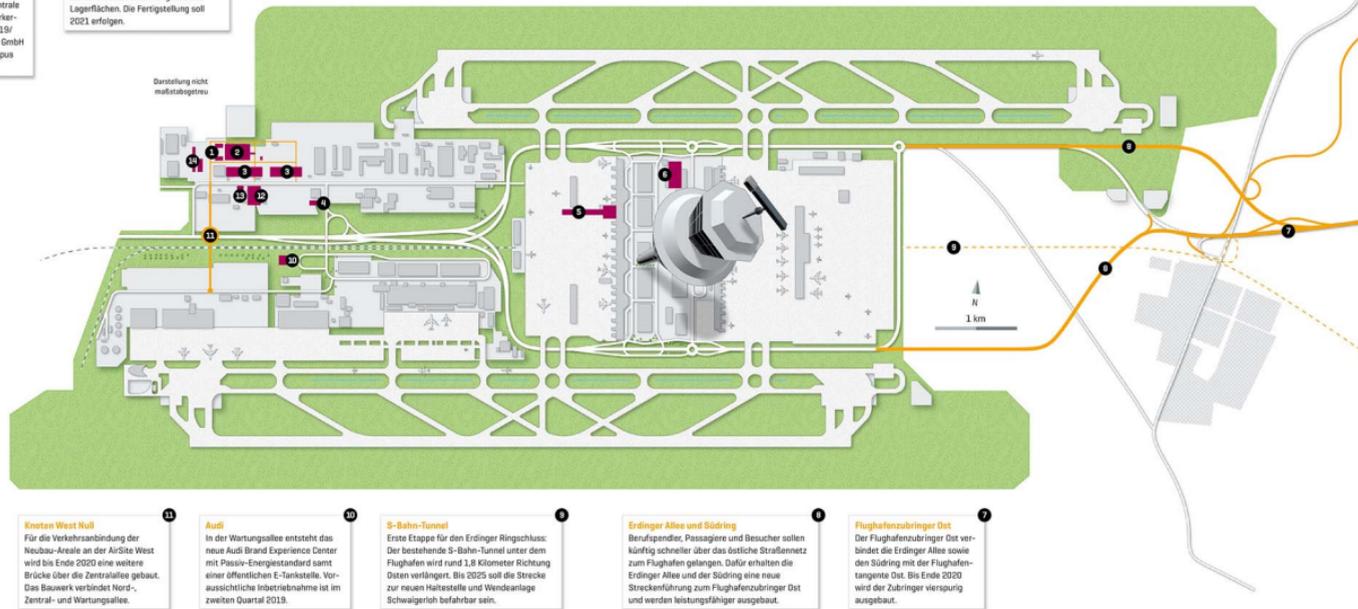
Knoten West Null
Für die Verkehrsanbindung der Neubau-Areale an der AirSite West wird bis Ende 2020 eine weitere Brücke über die Zentralallee gebaut. Das Bauwerk verbindet Nord-, Zentral- und Wartungsallee.

Audi
In der Wartungsallee entsteht das neue Audi Brand Experience Center mit Passiv-Energiestandard samt einer öffentlichen E-Tankstelle. Voraussichtlich Inbetriebnahme ist im zweiten Quartal 2019.

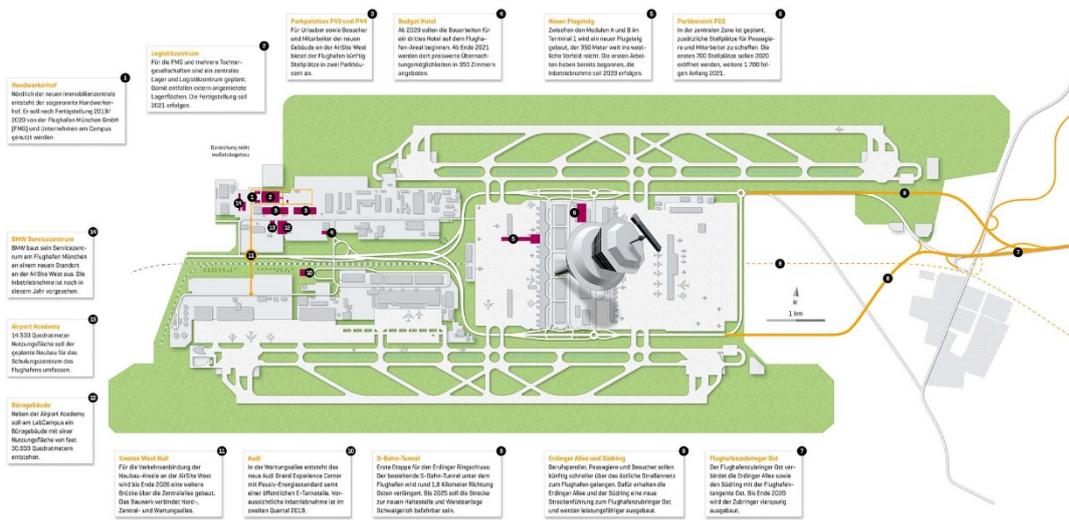
S-Bahn-Tunnel
Erste Etappe für den Erdinger Ringchluss: Der bestehende S-Bahn-Tunnel unter dem Flughafen wird rund 1,8 Kilometer Richtung Osten verlängert. Bis 2025 soll die Strecke zur neuen Haltestelle und Wandanlage Schwaigerloh befahrbar sein.

Erdinger Allee und Südring
Benötigende, Passagiere und Besucher sollen künftig schneller über das östliche Straßennetz zum Flughafen gelangen. Dafür erhalten die Erdinger Allee und der Südring eine neue Streckenführung zum Flughafenbrügger Ost und werden leistungsfähiger ausgebaut.

Flughafenbrügger Ost
Der Flughafenbrügger Ost verbindet die Erdinger Allee sowie den Südring mit der Flughafenbrügger Ost. Bis Ende 2020 wird der Zubringer vierspurig ausgebaut.



Aktuelle und geplante Bauprojekte am Flughafen München



Aufnahmedatum:
03-2019

Archivnummer:
Bauprojekte-
Übersichtsplan

Foto:
Peter Diehl/dieKLEINERT

Copyright:
Flughafen München
GmbH, Unternehmens-
kommunikation

Weitere Informationen unter <https://www.munich-airport.de/bauprojekte>

Datenschutz:

Damit wir Sie immer aktuell mit Nachrichten über den Flughafen München informieren können, haben wir Ihre Kontaktdaten in unserer Mediendatenbank gespeichert. Sie werden ausschließlich für die Pressearbeit verwendet und nicht weitergegeben. Weitere Details entnehmen Sie bitte der [Datenschutzerklärung](#).